

Dresdner Umweltgespräche zu den vier Elementen: Feuer, Wasser, Erde, Luft (Teil 1)

Wird Energie zum Luxus?



Mit den Veranstaltungen „Vier Elemente“ knüpfen das Umweltamt Dresden und der Verein Umweltzentrum Dresden an die Reihe aus dem Vorjahr an. Die Abende stehen erneut im Zeichen der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Dabei erfolgt eine aktuelle Bestandsaufnahme zu gegenwärtigen Umweltthemen in Dresden. Was haben wir bis heute erreicht oder vielleicht auch versäumt? Welche Aufgaben liegen noch vor uns? Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung Dresdens werden mit den Gästen diskutiert. Das Dresdner Amtsblatt begleitet thematisch die Veranstaltungsreihe mit Artikeln. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes schildern Erlebnisse und Erfahrungen aus ihrer Arbeit.

Ressourcenverknappung, Klimawandel und abnehmende Biodiversität sind große globale Veränderungen, die für die nachfolgenden Generationen von existentieller Bedeutung sind. Der effiziente Umgang mit Ressourcen, insbesondere mit Energie steht in enger Verbindung zum Klimaschutz.

Die seit Beginn der industriellen Revolution vornehmlich praktizierte Verbrennung fossiler kohlenstoffhaltiger Brennstoffe soll innerhalb der nächsten Jahrzehnte weltweit an Bedeutung verlieren. Die Nutzung erneuerbarer Energie rückt in den Fokus. In Anbetracht dieser Entwicklung beschloss die Bundesregierung am 23. August

2007 die Eckpunkte eines Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes. Dieses befasst sich in 29 Punkten mit nahezu allen Bereichen der Energieanwendung. Als Ergebnis ist ein Paket von Gesetzen und Verordnungen zur Regulierung der Energiewirtschaft und Stimulierung von Energieeinspar- und CO₂-Vermeidungsmaßnahmen entstanden.

Zusätzlich haben europäische Vorgaben zur Entflechtung von Kraftwerken, Übertragungs- und Verteilernetzen den Weg für eine Öffnung des Strom- und Gasmarktes für alle Energielieferanten frei gemacht. Dadurch befindet sich der gesamte Energiemarkt in einem noch andauernden grundlegenden Veränderungsprozess, der sowohl Risiken als auch Chancen birgt. Die Auswirkungen der laufenden Energiewende betreffen auch die sächsische Landeshauptstadt. Dresden hat sich, im Klimabündnis der europäischen Städte, zum Ziel gesetzt, den CO₂-Ausstoß aller fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren.

Vor diesem Hintergrund beginnt die Auftaktveranstaltung der Dresdner Umweltgespräche zu den Vier Elementen. Unter dem Titel „Aske oder Luxus III – Energie in Dresden“ diskutieren im Podium sowohl Vertreter der Energiewirtschaft als auch der Verbraucher die Auswirkungen der Energiewende für die Bewohner und Unternehmen der Stadt. Jährlich verbraucht jeder Dresdner

Solarstromerzeugung auf dem Gelände der Kläranlage Dresden-Kaditz.

Foto: Fritz Pielenz

im Haushalt durchschnittlich 1200 Kilowattstunden an Elektroenergie – das sind etwa 500 Kilowattstunden weniger als im Bundesdurchschnitt. Gleichzeitig verursacht er durchschnittlich 7,3 Tonnen CO₂ im Jahr. Das Ziel für die CO₂-Menge liegt bei etwa 2,5 Tonnen.

Die Bewohner Dresdens haben pro Person durchschnittlich rund 16 500 Euro im Jahr frei zur Verfügung und geben etwa 2000 Euro für Wärme, Strom und Benzin aus. Nun steht dabei die Frage im Raum, ob und wie wir uns auch in Zukunft noch Energie leisten können und wollen sowie, welche Strategien uns helfen, mit den anstehenden Veränderungen umzugehen.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und eine rege Diskussion am Montag, 5. November, 19 Uhr, im Festsaal des Dresdner Stadtmuseums. Informationen zum Verlauf des Abends und zu den folgenden drei Veranstaltungen sowie alle Kontaktdaten können Sie online unter www.dresden.de/4Elemente einsehen.

Das Umweltamt Dresden widmet sich ausschließlich den Fragen der Umweltschutzarbeit. Der Verein Umweltzentrum Dresden engagiert sich entsprechend seines Leitbildes mit unterschiedlichen Projekten für die Stadt. Eine Form der Zusammenarbeit ist die Etablierung einer Veranstaltungsreihe zu aktuellen und wichtigen Umweltthemen der Stadt Dresden. Diese findet 2012 zum dritten Mal statt. An den vier Abenden haben Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, mit Experten und Vertretern aus verschiedenen Bereichen direkt ins Gespräch zu kommen:

- 5. November, Feuer: Aske oder Luxus III – Energie in Dresden
- 12. November, Wasser: Wärme und Kälte aus dem Untergrund
- 19. November, Luft: Umweltzone für Dresden – Für und Wider
- 26. November, Erde: Naturschutz in der Spaßgesellschaft
- Beginn: 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr, Eintritt ist frei
- Ort: Festsaal des Stadtmuseums, Wildruffer Straße 2

Neue Sporthallen für Dresdner Schulen

Das Gymnasium Dresden-Klotzsche, das Gymnasium Cotta und das Hans-Erlwein-Gymnasium der Landeshauptstadt Dresden erhalten neue Schulsporthallen. Aktuell werden die Baustellen eingerichtet und gesichert. Erste Abrissarbeiten beginnen. Anfang 2013 startet dann der Rohbau der drei neuen Schulsporthallen.

Das Gymnasium Dresden-Klotzsche an der Karl-Marx-Straße, erhält eine neue Drei-Feld-Schulsporthalle. Baubeginn und Abriss der alten Halle ist im November geplant. Die neue Halle mit den dazugehörigen Sportfreiflächen soll im Sommer 2014 fertig sein. Die Baukosten betragen rund 4,5 Millionen Euro. Die Sporthalle wird eine Tribüne mit Sitz- und Stehplätzen haben.

Die Schulsporthalle des Gymnasiums Cotta an der Cossebauder Straße wird die erste Vier-Feld-Schulsporthalle der Landeshauptstadt Dresden. Die drei Spielfelder im Erdgeschoss und das eine Spielfeld im Obergeschoss sollen im Sommer 2014 nutzbar sein. Das Projekt kostet etwa sieben Millionen Euro.

Für das Hans-Erlwein-Gymnasium an der Eibenstocker Straße wird eine Drei-Feld-Schulsporthalle gebaut. Dieser Neubau kostet inklusive der Freianlagen rund 4,8 Millionen Euro. Zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Alle drei Schulsporthallen werden komplett barrierefrei erschlossen und stehen neben dem Schulsport auch dem Vereins-, Freizeit- und Wettkampfsport zur Verfügung.

Broschüre „Ortsamt Prohlis“ erschienen

Die Landeshauptstadt Dresden gibt regelmäßig aktualisierte Auflagen der Ortsamtsbroschüren heraus. Ab sofort ist die neue Broschüre für Prohlis kostenlos im Ortsamt erhältlich. Zudem ist sie auf der Internetseite zum Ortsamt auf www.dresden.de/stadtverwaltung/einsehbar. Mit den elf Ortsteilen Kauscha, Leubnitz-Neuostra, Lockwitz, Luga, Mockritz, Nickern, Niedersedlitz, Prohlis, Reick, Strehlen und Torna gehört Prohlis zu den größten Dresdner Stadtteilen.

Das DIN A5-Heft bietet eine Vielzahl an Informationen für Einwohnerinnen und Einwohner dieser Stadtteile.